

Zu Frage 1. (Auflösung des Kupfervitriols und Zinkvitriols.) Die Bereitung dieser Auflösungen wird einfach auf folgende Weise hergestellt: Man verschafft sich vom Droguisten die genannten Chemikalien, welche als Kristalle zu haben sind, stosse das verlangte und zur Auflösung zu verwendende Quantum in einem Mörser zu kleinen Stücken und schütte einen Theil davon in ein Gefäss, woein warmes Wasser gegossen wird, in dem nach einer kurzen Zeit sich das metallische Kristallsalz auflösen wird. Nachdem alles aufgelöst ist, schüttet man mehr von dem gestossenen Kristall hinzu, lässt dieses gleichfalls auflösen und wiederholt das Hinzuschütten so lange, bis das Wasser kein Salz mehr aufzunehmen im Stande, oder mit anderen Worten „gesättigt“ ist. Die Flüssigkeit wird dann von dem Rückstande abgegossen und zum Gebrauche auf Flaschen, welche mit betreffenden Etiketten zu versehen sind, gefüllt.

Die Chemie dieser Vitriole kann, wie folgt, erklärt werden: Kupfervitriol wird hergestellt durch Auflösung von Peroxyde-Kupfer in verdünnter Schwefelsäure. Die Auflösung verwandelt sich in Kristalle von schöner blauer Farbe, welche sich in vier Theilen Wasser auflösen. Die Auflösung hat einen scharfen sauren Geschmack und röthet Lackmuspapier augenblicklich. Das Kristall besteht aus einem Theil Kupfer-Peroxyde, zwei Theilen Schwefelsäure und zehn Theilen Wasser. Das spezifische Gewicht ist 22 = Wasser. Zinkvitriol, auch weisser Vitriol oder Goslarit genannt, wird durch Erhitzen von Zinkblende, welche in grossen Quantitäten bei Goslar im Harz, Schemnitz in Ungarn, Fahlun in Schweden und Holywell in Wales (England) gefunden wird, hergestellt, und löst sich in zwei oder drei Theilen kaltem Wasser auf; warmes Wasser nimmt bedeutend mehr von dem Salze auf.

H. Busch in Hull.
Zu Frage 11. (Taschenuhrgehäusemacher in Wien.) Dem Herrn Fragesteller empfehle ich Herrn Wilhelm Brosch, Neubau, Mariahilferstr. 38, in Wien auf's Beste. Dieser Herr arbeitet sehr billig und liefert die eingesandten Reparaturen in sehr kurzer Zeit ab.

B. Morgóssy in Neusatz.
Zu Frage 11. Als tüchtiger Gehäusemacher in Wien ist Herr Höfert, Margarethenstr. 30, V. Bezirk, zu empfehlen. H. H. in Wien.

Briefkasten.

(Quittungen werden nur auf besonderen Wunsch ertheilt.)
Herrn U. 100. Brief von 25. Jan. nebst Einlage dankend erhalten.
Die Exped.

Druckfehler-Berichtigung.

In Nr. 5, auf Seite 36, rechte Spalte, muss es auf der 5. Zeile anstatt „Hauptpartien“ heissen „Hauptmotiven“.
In Nr. 3, Seite 18, 9. Zeile muss es anstatt Oskar Ecke heissen: Albert Ecke.

Quittung

über Beiträge zum Schulbaufonds in Glashütte
Von Herrn Kollegen Amedeo Stascek in Cagliari, Sardegn 2 M.
25 S.
Die Expedition d. Allg. Journals d. Uhrmacherkunst.
Herm. Schlag.

Bitte.

Durch aussergewöhnliche Zunahme unserer Abonnentenzahl fehlen uns vom Jahrgange 1880 die Nummern 1, 2, 3 des I. Quartals, sowie die letzte Nummer des III. Quartals, Nr. 39, vollständig. Durch Ueberlassung vorhandener Exemplare (in gutem Zustande) würde man uns zu Dank verpflichten. Wir zahlen für die Nummer 25 Pf.

Leipzig. Achtungsvoll
Die Exped. d. Allgem. Journals d. Uhrmacherkunst.

An unsere geehrten Herren Abonnenten im Auslande,

als: Ungarn, Frankreich, England, Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen, Holland, Russland, Finnland, Nord- und Südamerika, China, Japan, Südafrika, Egypten, Australien, West- u. Ostindien etc. möchten wir hierdurch die höfliche Bitte richten, bei Einsendung von Abonnements- oder Inseraten-Beträgen möglichst **keine Postmarken** zu verwenden, da wir dieselben hier fast gar nicht oder doch nur mit grossem Verluste verwerthen können.

Uns der Berücksichtigung des Obigen versichert haltend, zeichnet
Achtungsvoll
Leipzig, im Februar 1881.
Die Exped. d. Allgem. Journals d. Uhrmacherkunst.

Zur gefälligen Beachtung!

Da einige Beschwerden und Klagen bei uns eingelaufen sind wegen Nichterhalt oder zu spätem Eintreffens unseres Journals, so weisen wir **wiederholt** darauf hin, dass dies **nur** in der entweder ganz unterlassenen oder verspäteten Erneuerung des Abonnements liegt, da von uns aus die Expedition auf das Gewissenhafteste und Prompteste, wie auch früher stets, erledigt wird.

Eine nachdrückliche Beschwerde kann also nur am Aufgaborte der Bestellung mit Erfolg angebracht werden.
Leipzig. Hochachtungsvoll
Die Exped. des Allgem. Journals der Uhrmacherkunst.

Anzeigen.

Ohne besondere Vereinbarung werden Inserate **nur gegen vorherige** Einsendung des Betrages aufgenommen.



C. F. Kutzscher

Taschenuhr-Gehäusemacher.

Dresden

11 Palmstrasse 11

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten von Gehäusen, sowie aller vorkommenden, selbst der schwierigsten Reparaturen.

W. Gülzow & Klahn

Hamburg, Schönstrasse 5,

empfehlen den Herren Uhrmachern ihre patentirten **Uhrschlüssel** zur Verhütung des Federabdrehens resp. zum Schutze der Stellung zum Preise von:
per 100 Stück 35 M.

Bei Abnahme von mehr als 500 Stück 10 % Rabatt.
Fourniturenhändlern entsprechend billiger.

Fachliteratur.

Durch Unterzeichneten ist zu beziehen:

- Horrmann, Prakt. Abhandlung über die Repassage einer 4steinigen Cylinderuhr.** broch. 1 M. 10 S., geb. 1 M. 70 S.
- Johann, Alb., Lehrbuch der Uhrmacherkunst.** geb. 10 M.
- Grossmann, M., Abhandlung über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr.** broch. 2 M. 50 S.
- **Das Reguliren der Uhren.** Auszug aus dem Obigen. 1 M.
- Grosch, Handbuch für Uhrmacher, nebst Atlas.** 9 M.
- Sievert, Leitfaden für Uhrmacherlehrlinge.** broch. 5 M., geb. 6 M.
- Grossmann, M., Notiz-Kalender für Uhrmacher, 1881.** In Leinwand 2 M. 25 S., in Leder 3 M.

Bei Miteinsendung des Portos (50 S.) für Grossmann, Grosch, Sievert, Johann erfolgt Frankozusage auch dieser Werke.

Leipzig. Achtungsvoll
Herm. Schlag,
Expedition d. Allgem. Journals d. Uhrmacherkunst.